

Österreich und Italien bedrohen sich gegenseitig und die unglücklichen Anschuldigungen werden in die Welt geschleudert.

Einziehung serbischer Rekruten. Belgrad, 20. Juni. Die serbische Regierung hat mit Rücksicht auf die Lage in Albanien für alle Sozialisten die Einziehung der Rekruten...

Der verschundene Elch Palcha. Rom, 20. Juni. Elch Palcha, der vor vier Tagen aus seiner Villa abgereist ist, kehrt bis heute nicht zurück.

Eine neue Lösung der albanischen Frage? Paris, 20. Juni. Das „Echo de Paris“ will wissen, daß man angesichts der unhaltbaren gemessenen Stellung des Prinzen zu Wien eine neue Lösung der albanischen Frage ins Auge gefaßt habe.

Die griechisch-türkische Spannung.

Die griechisch-türkischen Gegensätze haben durch die türkische Antwortnote eine entschiedene Wässerung erfahren.

Der Eindruck der türkischen Antwort. Paris, 20. Juni. Der Athener Berichterstatter des hiesigen „New York Herald“ meldet, Benizelos habe ihm erklärt, die Antwort der türkischen Regierung auf die griechische Note rufe den Eindruck hervor, daß die Fortsetzung der Verhandlungen...

Die Annahme der Bedingungen des Patriarchats. Konstantinopel, 19. Juni. An unterrichteter Stelle verlautet, die russische Botschaft habe dem ökonomischen Patriarchat notifiziert, daß die Forderungen des Patriarchats annehme.

Die Untersuchungsreise Talants. Paris, 19. Juni. „Herald-Korrespondent“ aus Konstantinopel zufolge hat sich der Minister des Innern persönlich nach Brussa begeben, um dort im Auftrag der Flotte eine amtliche Untersuchung über die Zwischenfälle einzuleiten.

Die türkische Probemobilisierung. London, 19. Juni. Aus Konstantinopel wird die begonnene Requisition von Pferden für die noch nicht beendete Probemobilisierung der drei kleinasiatischen Armeekorps von Adin, Erzincan und Damaskus gemeldet.

Politische Uebersicht

Die Vernehmung von Leipzig und Dresden nach Servisthale A.

die wir bereits in der gestrigen Abendnummer mitteilen konnten, ist in den beteiligten Kreisen allenthalben mit Wohlgefallen, großer Freude aufgenommen worden.

Table with 4 columns: Ortsklasse, I, II, III, IV, V, VI. Values range from 1200 to 490.

Aus dieser Uebersicht ist zu entnehmen, daß nicht nur die höheren Reichsbeamten, wie z. B. die Reichsgerichtsräte, die nach Ortsklasse I gehören, sondern auch die mittleren und unteren Beamten von der Vernehmung Leipzigs nach Servisthale A sehr beachtenswerten finanziellen Vorteil haben.

Vergegenwärtigt man sich, daß dieses Ziel erreicht wurde. Schon bei Verabreichung der Besoldungsordnung wurde dem Bundesrat vom Reichstag nahegelegt, diese Verlegung nachträglich, aber recht bald vorzunehmen.

Das Programm der „Kieler Woche“.

Die „Kieler Woche“, das hervorragendste deutsche Sports- und Gesellschaftsereignis des Jahres, dem durch die Anwesenheit des Kaisers sowie zahlreicher Persönlichkeiten von internationalem Rang und Ruf seit ein besonderer Glanz zusetzt wird, hebt am Dienstag, den 23. Juni, mit der Wettfahrt der Kriegsschiffboote an.

nenndwert ist hier vor allem das Handicap des kaiserlichen Nachmittags Ederförde-Riel für A- und alte Jachten von 100 Z. Th. M. und darüber, ferner die Seewettfahrt Ederförde-Riel für 23 bis 8-Meter-Kennjachten, endlich die Wettfahrt des kaiserlichen Nachmittags für die Extra-Sonderklasse.

Die französische Kammer über die Anleihe.

Die Deputiertenkammer beriet am Freitag den Entwurf einer Anleihe von 800 Millionen Franc 3/2-prozentiger Rente, rückzahlbar in 25 Jahren.

Der Kammerbericht über die 800-Millionen-Anleihe wird in der Presse eifrig erörtert. Die gemäßigten Blätter behaupten, daß diese Anleihe gegenwärtig unter ungünstigsten Bedingungen durchgeführt werden müsse.

So schreibt die „Lantane“: Wenn die Deputierten der Linken wirklich entschlossen sind, dem Wunsche des Landes zu entsprechen, dann werden sie, um dem Staate die demnächst erforderlichen 1200 Millionen zu verschaffen, zu dem einzig gerechten und demokratischen Mittel greifen müssen, zu einer Besteuerung wie in Deutschland.

Jaurs schreibt in der „Humanité“: Die Mehrheit der Kammer hat die außerordentliche Mehrheit verweigert, die das deutsche Bürgerrecht willig auf sich genommen hat.

„Radical“ spricht die Ueberzeugung aus, daß die Anleihe mehrschalig überzeichnet werden wird. Man werde dann wieder einmal sehen können, daß Frankreich immer noch den Titel eines Bankiers der Welt für sich in Anspruch nehmen könne.

Deutsches Reich.

Der Kaiser begab sich heute Sonnabend früh 6,40 Uhr mittels Kraftwagens nach der Bahnhofsstraße...

Der Kronprinz von Rumänien nimmt an den diesjährigen deutschen Kaisermandieren teil und trifft Ende August in dem Wandergelände bei Homburg ein.

Neubelebung des Reichsamts des Innern? Die Anknüpfung eines viermonatigen Urlaubs für den Staatssekretär des Reichsamts des Innern Dr. Deibitz wird — der „Mil.-pol. Korrespondenz“ zufolge — in Bundesratskreisen nur als Vorläufer seines Auscheidens aus dem Reichsdienst angesehen.

Weslet in der österreichisch-ungarischen Botschaft in Berlin. Der seit längerer Zeit erwartete Rücktritt des langjährigen österreichisch-ungarischen Botschafters am deutschen Hofe Sziggeny-Maria, der seit 33 Jahren im öffentlichen Dienste ist und seit 1892 die österreichisch-ungarische Monarchie in Berlin vertritt, nunmehr genehmigt.

Unter der Ueberschrift: „In Deutschland kriegerischer“ veröffentlicht der „Berliner Lokal-Anzeiger“ neue Gerüchte mit einem Dreibanddiplomaten, in denen es heißt: Die Regierungen des Dreiverbandes könnten das Vertrauen, das sie in die friedliche Richtung der deutschen Regierungspolitik setzen, nicht unbedingt auf das deutsche Volk übertragen.

Der „Lokal-Anzeiger“ tritt der Auffassung entgegen, daß das deutsche Volk oder irgendein einzelner in Betracht kommender Bestandteil von etwa chaotischer Stimmung befangen sei.

Der Ausschusses des Hamburger-Amerika-Linien gegen die nordamerikanischen Strafmaßnahmen an den mexikanischen Küste erfahren wir, daß die vom Staatsdepartement in Washington eingeleitete nochmalige Nachprüfung des Streitfalles zu keiner Änderung der Verfügung des amerikanischen Zollamtes in Veracruz geführt hat.

Widertritt des amerikanischen Generalkonsuls in Hamburg. In diplomatischen Kreisen wird bekannt, daß der Generalkonsul Robert Skinner, der die Vereinigten Staaten seit 1908 in Hamburg vertritt, seinen Posten in nächster Zeit verlassen wird und durch den Konsul Griffith in London ersetzt werden soll.

Am greifbarsten ist die Reife der Beziehungen der Gesellschaft. Die Eifersucht der einen ist die Wut der anderen. Die Eifersucht der einen ist die Wut der anderen.

Über Anton Gottsmann konnte ja nicht träumen, denn er schief nicht. — — — Andern Tages durfte er mit ärztlicher Erlaubnis zum ersten Male das Bett verlassen.

Die fand ihren Herrn in Schlafrock und Pantoffeln vor dem eisernen Bettgerüst, der im Altoven dicht neben dem Bette stand, und der Schrank war geöffnet und ließ seinen sonst so wohlverborgenen, wertvollen Inhalt an wappendruckten Papieren und kleinen, hegelgeschmückten Büchern sehen.

Da bekreuzte sich das Weib entsetzt über den Greis, der, kaum aus Todesgefahr entronnen, seinen anderen Gedanken hatte als sein Geld, dessen erste Sorge sein Bestattung, dessen erster Weg zu seiner Kasse war.

(Fortsetzung in der Sonntagsausgabe.)

Das Glück der anderen.

Koman von Fritz Stüber-Gunther. Copyright 1914 by Grethlein & Co. O. u. B. H. Leipzig. Am Christtage kam Hans Hof, um nach dem Freunde zu sehen und jetzt erst von dessen bedrohlicher Erkrankung zu hören, kam Hermann Spigader, der schwärzliche und scharfsinnige Hüter der Kronjuwelen des heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation, kam die wilde, lustige, ausrührerisch gestimmte Ida — kam selbst die holde Frau Reinold auf ihrem Heimwege vom Berggottesdienste für zwei Minuten zu Besuch.

Oheims Bett hindrante, aber sich im Wohnzimmer, wo ihn jeder Ruf leicht erreichte, eine Vergeßtafel eingerichtet hatte. Vor dem Einschlafen plauderten sie jedesmal zusammen ein Stündchen, der Oberleutnant und der Revisor. Sei sprachen übers Bettler, über losalgerichtliche und weltgerichtliche Ereignisse, über Hermann Spigaders Wunderlichkeit und über die Eigenheiten mancher Vorgesetzten — nur über das, was ihnen beiden am nächsten und vor allem am Herzen lag, sprachen sie nicht.

ungen Mann dort draußen ja nicht zu füren. Doch sein Geist arbeitete. Seine Seele wanderte. Zum Haupte wanderte sie hinaus, die nächtlichen Gassen durchleuchtete sie, dem alten Amtsgelände „Zum schwarzen Eck“ näherte sie sich, und durch die Gitterpforte, die vor ihr aufsprang, kam sie hinaus in Anton Gottsmanns Amtsstube, und an Anton Gottsmanns Schreibtische ließ sie sich nieder. Und nachdem sie dort ein wenig geweltelt hatte, schwebte sie durchs Denken hinaus, flog zehntausendmal schneller als Sitzung und Luftschiff über Hügel und Berg und Wald und See nach der schönen Wozartstadt, wo Stefan Klaus und Vater Kommand in der Uebung der Kunst herrliche Freuden genossen. Und nachdem sie jedem der beiden Freunde einen heimlichen Besuch abgestattet hatte, kehrte sie wieder zurück ins retrospektiv-hypothetische Amt — aber sörgernder, trauriger, als wie sie es verlassen hatte.

Am greifbarsten ist die Reife der Beziehungen der Gesellschaft. Die Eifersucht der einen ist die Wut der anderen.

Ausland.

Frankreich.

Der Besuch des russischen Marinegeneralkommandanten... Der Besuch des russischen Marinegeneralkommandanten...

Der bedrohliche Gesundheitszustand der französischen Armee... Der bedrohliche Gesundheitszustand der französischen Armee...

Der Besuch Poincaré in Stockholm... Der Besuch Poincaré in Stockholm...

Spanien.

Wiederaufnahme der Arbeiten... Wiederaufnahme der Arbeiten...

Kein Auslandsurlaub russischer Offiziere... Kein Auslandsurlaub russischer Offiziere...

Russland.

Zur Ausgabe serbischer Staatsbonds... Zur Ausgabe serbischer Staatsbonds...

Serbien.

Zur Ausgabe serbischer Staatsbonds... Zur Ausgabe serbischer Staatsbonds...

San Domingo.

Zum Schutze deutscher Handelsinteressen... Zum Schutze deutscher Handelsinteressen...

Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Am heutigen Vormittag fand im Kleinen Kongressaal der Bugra die ordentliche Mitgliederversammlung... Am heutigen Vormittag fand im Kleinen Kongressaal der Bugra die ordentliche Mitgliederversammlung...

mannschaft Leipzig, dann Professor Niström... mannschaft Leipzig, dann Professor Niström...

Die Behandlung der jugendlichen Prostituierten... Die Behandlung der jugendlichen Prostituierten...

Die Behandlung der jugendlichen Prostituierten... Die Behandlung der jugendlichen Prostituierten...

Die Tätigkeit der Polizeipflegerin

hielt abends Fräulein Stemmler, Kgl. Polizeipflegerin... hielt abends Fräulein Stemmler, Kgl. Polizeipflegerin...

Zur ärztlichen Fürsorge der jugendlichen Prostituierten

Hierüber sprach Polizeirat Dr. Bendig-Stuttgart... Hierüber sprach Polizeirat Dr. Bendig-Stuttgart...

Die Frage der privaten Fürsorgelätigkeit

Die Rednerin verarbeitete sich ausführlich über den... Die Rednerin verarbeitete sich ausführlich über den...

Letzte Nachrichten

Vom sächsischen Hoze.

Dresden, 20. Juni. Die Prinzessin Mathilde hat das Fräulein Dora v. Jeernois mit Genehmigung... Dresden, 20. Juni. Die Prinzessin Mathilde hat das Fräulein Dora v. Jeernois mit Genehmigung...

Der Kaiser in Hannover.

Hannover, 20. Juni. Als der Kaiser an der Bahnhofsallee... Hannover, 20. Juni. Als der Kaiser an der Bahnhofsallee...

bis nach 8 Uhr dauerte. Der Lebnung wohnte auch... bis nach 8 Uhr dauerte. Der Lebnung wohnte auch...

Der Stapellauf des „Bismarck“.

Hamburg, 20. Juni. Der Stapellauf des letzten... Hamburg, 20. Juni. Der Stapellauf des letzten...

Die Entschädigung der griechischen Flüchtlinge.

Athen, 20. Juni. Meldung der Agence d'Athènes... Athen, 20. Juni. Meldung der Agence d'Athènes...

Durazzo in Erwartung eines Angriffs.

Durazzo, 20. Juni. Der gestrige Tag verlief vollständig ruhig... Durazzo, 20. Juni. Der gestrige Tag verlief vollständig ruhig...

Geplante Ueberfälle auf Geldbriefträger.

Dresden, 20. Juni. Wie in Leipzig, so sind auch in Dresden... Dresden, 20. Juni. Wie in Leipzig, so sind auch in Dresden...

Berlin, 20. Juni. Kürzlich wurden in einem Zuge Dresden-Berlin zwei D-Züge... Berlin, 20. Juni. Kürzlich wurden in einem Zuge Dresden-Berlin zwei D-Züge...

Verhafteter D-Zug-Dieb.

Berlin, 20. Juni. Kürzlich wurden in einem Zuge Dresden-Berlin... Berlin, 20. Juni. Kürzlich wurden in einem Zuge Dresden-Berlin...

Zusammenstoß in der Luft.

Wien, 20. Juni. Heute vormittag explodierte in der Nähe von Kleinwarasdorf der Militärflugballon... Wien, 20. Juni. Heute vormittag explodierte in der Nähe von Kleinwarasdorf der Militärflugballon...

Wien, 20. Juni. Der Körtling-Luftballon war um 8 Uhr früh von der Ballonhalle in Hühnerndorf... Wien, 20. Juni. Der Körtling-Luftballon war um 8 Uhr früh von der Ballonhalle in Hühnerndorf...

Über das furchtbare Unglück gehen uns nach folgende eigenen Drahtberichte zu: Wien, 20. Juni. Gegen 10 Uhr hatte sich das... Über das furchtbare Unglück gehen uns nach folgende eigenen Drahtberichte zu: Wien, 20. Juni. Gegen 10 Uhr hatte sich das...

Wien, 20. Juni. Die Nachricht von dem schweren Unglück... Wien, 20. Juni. Die Nachricht von dem schweren Unglück...

Wien, 20. Juni. Die Nachricht von dem schweren Unglück... Wien, 20. Juni. Die Nachricht von dem schweren Unglück...

Unwetter in London.

London, 20. Juni. Gestern herrschte hier ein neues Unwetter... London, 20. Juni. Gestern herrschte hier ein neues Unwetter...

Eine wissenschaftliche Nordpolexpedition.

Kopenhagen, 20. Juni. Der dänische Millionär und Generaldirektor der Nordisk Films Compagnie... Kopenhagen, 20. Juni. Der dänische Millionär und Generaldirektor der Nordisk Films Compagnie...

Flug Leipzig-Dresden.

Dresden, 20. Juni. Der Fliegerlieutenant Mayer ist heute früh 6 Uhr von Leipzig kommend auf einer D. Z. W. Laube hier eingetroffen... Dresden, 20. Juni. Der Fliegerlieutenant Mayer ist heute früh 6 Uhr von Leipzig kommend auf einer D. Z. W. Laube hier eingetroffen...

Wetterbericht des Sächsischen Verkehrsverbandes.

Der Frühsummer hat seinen Einzug gehalten. Auf heisses, sonniges Wetter folgte in den letzten Tagen Gemitterwetter... Der Frühsummer hat seinen Einzug gehalten. Auf heisses, sonniges Wetter folgte in den letzten Tagen Gemitterwetter...

Die vorliegende Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Leipzig und Umgebung

Leipzig, 20. Juni.

Familiennachrichten.

Verstorb: Fräulein Elise Singer mit Herrn Edmund Wolff in Brauns.

Geboren: Herr Paul Häber und Frau Elise geb. Werner in Schönefeld für Knabe. — Herr Ernst Hohenberger und Frau Minna geb. Schöne in L. Neudorf ein Knabe.

Verheiratet: Herr Bernhard Hoffmann in L. Schönefeld, Herrricher Straße 21, 42 Jahre alt, Fräulein Maria Montag nachmittags 1 1/2 Uhr. — Herr Wilhelm Kattner in L. Lindenau, GutsMuths-Str. 31, 33 Jahre alt, Fräulein Marie Sonntag mittags 1 Uhr. — Herr Carl Meißel in Leipzig-Gutewitz, Blumenbergstr. 41, 47 Jahre alt, Fräulein Maria Montag nachmittags 3 Uhr aus Traumbühl aus.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.

Vorauslage für den 21. Juni:
 Dörfliche Winde, meist heiter, warm, vorwiegend trocken, schwache Gewitterneigung.
 Sonnenaufgang 3 Uhr 42 Minuten, —untergang 8 Uhr 20 Minuten.
 Mondaufgang 1 Uhr 37 Minuten, —untergang 6 Uhr 56 Minuten.

Wetternachrichten vom 19./20. Juni.

Vom Föhberg: Starke, langanhaltende Tauwetter, Sonnenuntergang, Himmelsfärbung orange, glänzender Sonnenaufgang, Himmelsfärbung gelb.

Pilotenaufstieg in Dresden.

Erdboden: Süd 2; 300 Meter; Südost 2; 400 Meter; Westnordwest 2; 500 Meter; Nordost 2; 1000 Meter; Nordost 3; 1500 Meter; Nordost 2; 2000 Meter; Nord 1; 2500 Meter; Nordwest 3; 3000 Meter; Westnordwest 1; 3500 Meter; West 4.

Abend-Spielplan der Leipziger Theater

Abend	Sonabend	Mitt. Ende	Sonntag	Mitt. Ende
Neues Th.	Dans Helwig	7 10	Lehrerin, O.	5 7 11
Altes Th.	Wie eine im Meer	8 11	Wie eine im Meer	5 8 11
Opern-Th.	Salome, 2. Teil	8 10 1/2	Salome, 2. Teil	8 10 1/2
Schauspielh.	Wie ich es im Käfige	8 10 1/2	Wie ich es im Käfige	8 10 1/2

Erklärung: O. = Oper, Op. = Operette, Sch. = Schauspiel, L. = Lustspiel, Tr. = Trauerspiel.

Die Inhaber der Leipziger Zell- und Säufirma Leo Kohnheim, die seit Dienstag aus Leipzig verabschiedet worden sind, wie wir hören, in Bestverhaftung worden. Es liegen angeblich Unregelmäßigkeiten vor. Näheres enthält die Handelszeitung der nachfolgenden Ausgabe unseres Blattes.

Universitätsnachrichten. Die naturwissenschaftliche Abteilung des Allg. Studentenausschusses veranstaltet am Montag, den 22. Juni, einen Lichtbilder Vortrag über: „Ein Kapitel aus dem Weltgeschichte“. Näheres an den Schwarzen Brettern.

Wägemeine Ortskrankenkasse für die Stadt Leipzig. Ueber die Geschäftsbewegung im Monat Mai 1914 ist folgendes mitzuteilen: Die Ortskrankenkasse zählte am 30. Mai 299 869 (212 481) Mitglieder, und zwar: 130 785 (143 550) männliche und 169 084 (168 931) weibliche Personen. Meldungen einschließlich der Juni- und Winterdienstleistungen gingen ein: 25 538 (28 158), und zwar: 27 053 (28 908) im und 25 485 (29 192) Abmeldungen. Mitgliedsbücher waren 5511 (4775) ausgereicht. Krankenanmeldungen erfolgten von 4284 (5501) männlichen, 2988 (2952) weiblichen erwerbsunfähigen Mitgliedern, einm. 361 (255) Wöchnerinnen. Krankenhauspflanze erhielten 790 (722) Mitglieder, also der 9.2 Teil der kranken erwerbsunfähigen erkrankten Mitglieder. An Kranken-, Haus- und Besuchsgeld wurden im Monat Mai 330 568,85 M. (312 954,10 M.) gewährt, außerdem 16 755,73 M. (11 021,30 M.) an Sterbegeld, und zwar: 10 445,73 M. für Mitglieder und 4310 M. für Angehörige. Im Monat Mai entfielen ca. 11 139,50 M. bare Unterstümmungen auf einen Tag, gegenüber ca. 11 396,45 M. im Monat April d. J. In den 5 Monaten des laufenden Jahres wurden an Kranken-, Haus- und Besuchsgeld 1 818 462,54 M. (1 743 632,41 M.) und an Sterbegeld 67 964,07 M. (76 440,70 M.) ausgezahlt. Die vollen Leistungen der Kasse für 26 bzw. 40 Wochen für eine ununterbrochene Krankheit erhielten 95 Mitglieder. Von den 21 angestellten Krankenträgern wurden 21 723 und letzten der freiwilligen Krankenträger nach den hier vorliegenden Mitteilungen 12 441 Besuche gemacht. Wegen Zusammenhänge gegen die Zahlung wurden 805 (882) schriftliche Anzeigen erhalten. In 642 Fällen wurden Strafen in verschiedener Höhe verfügt und in den übrigen Fällen dagegen entsprechende Ermahnungen erteilt. In den Unfallstellen haben an den Sonnabenden 20 372 Personen, und zwar: 1807 im Café Excelsior, Tauscher Straße 25, 1556 in L. Plagwitz, 2261 in L. Lindenau, 2208 in L. Gohlis, 1283 in L. Kleinbisdorf, 1743 in L. Neudorf, 2502 in L. Neudorf, 2817 in L. Neudorf, 1518 in L. Connewitz und 2487 im Volkshaus, Jäger Straße 32, das Krankengeld erhoben. An Bannern, Fahnen, Lampen, Sonnen- und Luftballons wurden insgesamt 2324 Stück an die Mitglieder bzw. deren Angehörige verabfolgt. Der Verkauf erfolgt nach wie vor ohne irgend welche Verzögerung gegen ermäßigten Preis sowohl im Hauptbureau, als auch in den vorerwähnten Filialen. Am Berichtsommer fanden Aufnahme im Gesundheitsheim Augustusbad 79 männliche und 64 weibliche Mitglieder, in der Heimstätte Glesberg 46 weibliche Mitglieder, in der Heimstätte Föhrfelde 28 weibliche Mitglieder, in der Erholungsheim Kaulhof 41 männliche Mitglieder, zusammen 120 männliche und 148 weibliche Mitglieder. (Die eingekammerten Zahlen betreffen den gleichen Monat des Vorjahres.)

Zeppelin-Freifahrten. Die Leipziger Luftschiffhafen- und Flugplatz-Gesellschaft veranstaltet zusammen mit der „Delag“ zwei Fahrten mit dem Luftschiff „Sachsen“, und zwar in der Weise, daß zunächst am kommenden Sonntag, den 21. Juni, auf je 300 Eintrittskarten für den Flugplan eine Freifahrt in der „Sachsen“ ausgelost wird. Die Auslosung findet in der Weise statt, daß bis nachmittags 5 Uhr die Coupons sämtlich an diesem Tage verkauften Bilette gesammelt und dann unter diesen Coupons in Verhältnis der gelosten Bilette von je einem Vertreter der „Delag“ und der Leipziger Flugplatz-Ges. die betreffenden Freifahrten gezogen werden. Die Nummern der gezogenen Freifahrten resp. Coupons werden an Tafeln in der Luftschiffhalle bekannt gegeben und haben Gültigkeit für eine Freifahrt in der „Sachsen“, die denselben Sonntag gegen 1/2 Uhr stattfindet. Der Eintritt beträgt

wie gewöhnlich 50 Pf. für die Person. Eine Vergütung für nicht ausgeführte Fahrten findet nicht statt.

Konzert im König-Albert-Park. Am Sonntag wird das Konzert im Musikpavillon des König-Albert-Parks durch das Leipziger Kontinental-Orchester (Günther Coblenz), Leitung: Kapellmeister Günther Coblenz, nach folgendem Programm ausgeführt werden: 1. Teil: 1. „Kaiser-Ouvertüre“ von Boigt; 2. „Andante aus der G-Dur-Sinfonie“ von Haydn; 3. „Fantasie aus „La Boheme“ von Puccini; 4. „Ungarische Rhapsodie Nr. 6“ von Liszt; 5. „Du hörst, wie durch die Tannen“, Lied für Trompete-Solo, von Loeben, Solist: Herr Jult; 2. Teil: 6. Ouvertüre z. Oper „Die diebische Elster“ von Rossini; 7. Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ von Wagner; 8. „Schwanenlied a. d. Opéra „Der Zigeunerbaron“ von Strauß; 9. „Deutschlands Erhebung“, großes Tongemälde von Niccius.

Die militärische Mahnmahl am Sonntag, den 21. Juni, findet auf dem Schmalzplatz an der Hauptstraße vor dem Dienstwohngebäude des kommandierenden Generals des 100. Infanterie-Regiments des Infanterie-Regiments Nr. 100 statt. Beginn 11 30 vormittags. Musikfolge: 1. Fest-Ouvertüre von Wagner, 2. „Marsch der Kaiserlichen Armee“, 3. „Marsch der Kaiserlichen Armee“, 4. „Marsch der Kaiserlichen Armee“, 5. „Marsch der Kaiserlichen Armee“, 6. „Marsch der Kaiserlichen Armee“, 7. „Marsch der Kaiserlichen Armee“, 8. „Marsch der Kaiserlichen Armee“, 9. „Marsch der Kaiserlichen Armee“, 10. „Marsch der Kaiserlichen Armee“.

Zusammenkunft der China- und Afrika-Krieger in Dresden. Wie bereits vor einiger Zeit mitgeteilt wurde, findet am 8. und 10. August d. J. eine Zusammenkunft der China- und Afrikakrieger von Sachsen in Dresden statt. Der königliche Sächsische Militärverein ehemaliger Leberkriegstruppen in Dresden arbeitet mit großem Eifer seit einiger Zeit an dem Gelingen des Festes, um den alten Kriegskameraden genussreiche Stunden in der Residenz und Hauptstadt zu bieten. Das Programm ist folgendes: Am Abend des 8. August: Empfang der auswärtigen Kameraden, Begrüßungsabend und Kommerz. Sonntag, den 9. August: Vormittags 9 Uhr feierliche Paradeaufführung vor dem König im Jagdschloß Moritzburg. Anschließend Kranzniederlegung am Leberkriegsdenkmal in Dresden mit Erinnerungsfest der 10jährigen Wiederkehr der Schlacht am Waterberg. Abends: Konzert, Theater und Ball. Montag, den 10. August: Fahrt in die Sächsische Schweiz. Da es immer schwieriger wird, Krieger ausfindig zu machen, werden alle Kameraden gebeten, möglichst viele Adressen an Kamerad Guido Thümmel, Dresden 2, Deubener Straße 23, zu senden.

Zum Raubmordverurteil in der Windmühlenstraße teilen wir bereits in der heutigen Morgenausgabe unseres Blattes mit, daß es gelungen ist, die Persönlichkeit des Verbrechers festzustellen. Da es ein großes Verdienst der Leipziger Kriminalpolizei ist, so rufen wir die Persönlichkeit festzustellen zu haben, sei die Meldung des ermittelten Polizeiberichtes in Ergänzung unserer ersten Notiz ebenfalls noch veröffentlicht. Der Polizeibericht lautet: Den eingehenden Erörterungen der hiesigen Kriminalpolizei ist es heute gelungen, die Persönlichkeit des angeklagten Agenten Hans Hain, der sich dieser Tage in der Windmühlenstraße befindet, nachdem ihm sein auf Ermordung eines Geldbesizers gerichteter Plan mitgeteilt wurde, festzustellen. Es konnte nämlich der Koffer, den der Mann kurz vor dem Selbstmord fortgetragen hatte, herbeigeführt werden. Er enthielt außer mehreren Patronen, Wäpche und Zeichenentwürfen auch ein Mitgliedsbuch des Bundes der technisch-industriellen Beamten, ausgefüllt für den Zeichner Max Vaufer, geb. 18. März 1894 in Göttingen, daneben noch eine Menge Briefarten mit der Aufschrift Hans Hain, Agent. Hain zu derselben Zeit, wo die Feststellungen der Person auf diese Weise gesichert waren, ging von der Kriminalpolizei in Berlin die telegraphische Mitteilung ein, daß der angeklagte Hain tatsächlich mit dem Konstrukteur Max Vaufer aus Göttingen identisch ist, der in Friedenau bei Berlin gewohnt hat. Die Feststellungen in Berlin waren auf Grund der von der hiesigen Kriminalpolizei an alle Zentralen des In- und Auslandes geschickten datographischen Adressen bewirkt worden. Vaufer alias Hain hat seine Tat offenbar schon kurz vor seinem Aufbruch in Leipzig in Berlin oder Friedenau geplant, denn nach den Ermittlungen der Berliner Kriminalpolizei hat er bereits dort Wohnverhältnisse über kleinere Beträge mehrfach erhalten, die er höchstwahrscheinlich an seine eigene Adresse ausgegeben hat, um kein geplantes Verbrechen ausführen zu können. Vermutlich ist er auch dort, wie hier, durch irgendwelche Zufälle an der Ausführung seines Planes gehindert worden, die ihn zuletzt zu dem plötzlichen Selbstmord getrieben haben, den er hier nach Wilsingen seines Planes verübt hat.

100. A. Vernehmung. Gestern mittags ist aus einer hiesigen Anzahl der früheren Schutzmann, jetzige Agent Karl Arthur Vögel, geb. am 30. Mai 1872 in Ennsheim, entwichen. Vögel ist ungefähr 1,70 Meter groß, schlank, schwarzhaarig, dunkelblondes, hat dunkelblondes Schnurrbart und stehenden Mund. Er trug zuletzt Panamahut, rosenheruntergeträumt, und dunklen Rockanzug. Bei etwas über seinen Aufenthalt weiß, wolle sofort der hiesigen Kriminalpolizei Mitteilung machen. Auf die Ermittlung des offenbar geisteskranken Vögels, bei dessen Vernehmung Bericht gegeben ist, da er möglicherweise Waffen bei sich führt, ist obige Vernehmung ausgeht.

Diebstahl. Aus dem verlassenen Keller eines Grundstücks der Humboldtstraße sind einem Kostwirt am Donnerstag nachmittags 4 Flaschen Biermarken, 4 Flaschen „Samoy“, 6 Flaschen Steinbier und 3 Flaschen Sekt „Hausmark“ gestohlen worden. Der Dieb hat mehrere Kellerabteile ausgebrochen, anschließend aber außer den oben angeführten Weinen und Spirituosen nichts weiter mitgenommen. Wahrnehmungen, die zur Ermittlung des Diebes führen können, wolle man der Kriminalabteilung mitteilen.

Als Leiche geboren. Eine 23 Jahre alte, aus Kleinbisdorf gebürtige und hier seit dem 17. Juni als vermietete angestellte Arbeiterin wurde gestern mittags in der Nähe des Bootshauses des Leipziger Rudervereins als Leiche aus der Elbe gezogen. Es liegt zweifellos Selbstmord vor.

Selbstmordverurteil. Aus nichtigen Anlaß verurteilte sich in der Nacht zum Freitag ein im Dörfel in Stellung befindliches Dienstmädchen zu vergiften, indem sie eine kleine Menge einer zum Reinigen dienenden Droge zu sich nahm. Das Mädchen wurde zur ärztlichen Behandlung ins Krankenhaus gebracht.

Unfall. In der Lindenhalder Straße zu L. Gohlis stieß gestern nachmittags eine 70 Jahre alte Pensionarin einen Ohnmachtsanfall. Sie fiel dabei so unglücklich hin, daß sie einen rechtsseitigen Ober-

schenkelbruch davontrug. Ein hinzugekommener Arzt ordnete die sofortige Ueberführung der Greisin nach dem Krankenhaus an.

P. Verhafteter Betrüger. Gestern mittags wurde ein zugereister 20 Jahre alter Schiffer in der Eisenbahnstraße ein 7jähriges Mädchen mit dem Versprechen, ihm Schokolade schenken zu wollen, in eine Hausflur und nahm ihm dort das zum Eintausen mitgegebene Geld ab. Ein Schulfahrer, der den Vorgang mit angesehen hatte, machte kurz darauf einem hiesigen Kassendaten Mitteilung von dem Verbrechen. Dieser hielt den Mann an und übergab ihn einem Schutzmänn.

Feuerbericht. Gestern abend gegen 1/2 8 Uhr wurde die Feuerwehr nach einem Grundstück der Dörfelstraße gerufen, wo ein Kohlenstaken, vermutlich durch Herausfallen von glühenden Kohlen aus dem Ofen, in Brand geraten war. Da Hausbewohner das Feuer beim Eintreffen der Wehr bereits unterdrückt hatten, beachtete sie nicht erst in Tätigkeit zu treten.

Verhaftung. 20. Juni. Die Johannistage wird auch in diesem Jahre am Vorabend des Johannistages, also am Dienstag, den 23. Juni, abends 8 Uhr auf dem neuen Gottesacker veranstaltet. Die gedruckten Texte zu den Gesangsbeiträgen des freiwilligen Kirchenchores gelangen am Eingang zur unentgeltlichen Verteilung. Bei ungünstiger Witterung findet die Feier in der Friedhofskapelle statt.

Schönefeld. Am Johannistage wird abends 8 Uhr auf dem hiesigen Friedhofe Herr Berg er eine Ansprache abhalten, wobei der Kirchenchor die Motetten: „Es ist nun aus mit meinem Leben“ und „So wünsch ich mir zu guterletzt“, beide von Joh. Seb. Bach, aufführen wird. Auch der Bläserchor des Jugendvereins hat seine Mitwirkung zugesagt.

Sächsische Nachrichten

Dresden, 20. Juni.
Aus dem Militär-Vereinsbund. Der Militärverein „Artillerie und Train“ in Klingenthal wurde in Sächsischen Militär-Vereinsbund aufgenommen.

Lugau, 19. Juni. Dank der Bemühungen verschiedener maßgebender Persönlichkeiten breiten sich hier immer mehr neue Erwerbszweige aus. Vor allem findet die Textilbranche mehr Eingang; sie bietet unseren heimischen Arbeitsträgern vollen Ertrag für ihre jetzige auswärtige Tätigkeit. Bereits sind Handwebmaschinen an der Weitz, Duer- und Stolberger Straße errichtet und voll beschäftigt und schon reißt sich diese wieder in den nächsten Tagen eine solche an der Südstraße an.

Sohlestein-Erntedank, 20. Juni. Heute feierte die weltbekannte Wirtfirma F. Oskar Zwillingenberger ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum. Für 25jährige treue Arbeitszeit erhielten 5 Angestellte und Arbeiter genannter Firma das sächsische Ehrendiplom durch Bürgermeister Dr. Vogt überreicht. — Die Königsmühle beim Königsstiege in der Wilschäfer Schützenkompanie erhielt Schmiedemeister Otto Wolf.

Bräunsdorf h. Limbach, 20. Juni. Um die ausgegliederte hiesige Gemeindegemeinschaft haben sich nicht weniger als 64 Herren bemerkt. Vier Bewerber wurden zur engeren Wahl gestellt.

Schneeberg, 19. Juni. Der obererzgebirgische Kreisverband des evangelischen Bundes wählte an Stelle des an die Fürstenschule zu Weiden verlegten Prof. Dr. Höhne als Vorstehenden Pastor Hahn-Schneeberg und als dessen Stellvertreter Herr Meusel-Aue-Jelle.

Aue, 19. Juni. Die hiesigen sächsischen Kollegien genehmigten in gemeinschaftlicher Sitzung einstimmig den mit dem Staate abzuschließenden Vertrag wegen Uebertragung des Erzgebirgischen Kraftmaschinenverkehrs (Ekw) an den sächsischen Staat, dieser übernimmt die gesamten Betriebsleistungen für 80 000 Mark. Wahrscheinlich gehen 20 a. h. des Aktienkapitals verloren. Die am 10. Juni abgehaltene Hauptversammlung der Gesellschaft hat den Verkauf bereits genehmigt. Die Staatsbahnverwaltung will den Betrieb der Linien am 1. Juli d. J. übernehmen, wenn sich bis dahin die Gemeinden zumündend erklärt haben; diese haben Sicherheit für eine 12-proz. Uebertragung zu leisten. Die Stadt Aue hat eine große Wagenhalle mit Werkstätte und Wohnung für den Betriebsleiter zu errichten, wird aber dafür Ausgangspunkt der Linien Grünhain-Schwarzberg-Aue, Auerbach-Schneeberg-Aue, Aue-Jochgau-Bodau, Aue-Löbnitz-Geier.

Schwarzberg, 19. Juni. Die gerichtsarztliche Untersuchung des am Dienstag früh auf der Straße zwischen Markersbach und Untertheide tot aufgefundenen 60jährigen Tagelöhners Bitterlich aus Buchholz hat ergeben, daß er an den Folgen schwerer innerer Verletzungen gestorben ist, die er wahrscheinlich durch das Ueberfahren eines Kraftwagens erlitten hat. In der in Frage kommenden Zeit sind zwei unbekante Automobile daselbst beobachtet worden. — Der vermiste Spunddreher Schubert von hier ist in Reudel in Wöhmen erkrankt aufgefunden worden. — Der Neubau des hiesigen Realgymnasiums verursacht einen Kostenaufwand von 32 000 M. Hierzu nimmt die Stadt bei der Spartasse zu wenig eine Anleihe von 250 000 M. auf.

Jittau, 20. Juni. Das Oberlausitzer Bundesgelangestell, das vom 20. bis 22. Juni in Jittau stattfand, tritt nicht nur in der Zahl der teilnehmenden Sänger, und 300, sondern auch in seiner musikalischen Bedeutung weit aus dem Rahmen der bisher üblichen Veranstaltungen heraus. Die Hauptkonzerte, die Sonntag und Montag nachmittags 4 Uhr in einer mit einem Kostenaufwand von 22 000 M. erbauten, architektonisch äußerst wirkamen Festhalle von 75 Meter Länge und 32 Meter Breite abgehalten werden, sind durchaus bedeutende künstlerische Veranstaltungen. Das Podium der Halle faßt 2000 Sänger, die gemeinsam bei den Massenchoren auftreten werden, während zur Begleitung des Chores ein aus den beiden größten Jittauer Kapellen (Regiments- und Stadtkapelle) ein 70 Mann starkes Orchester gebildet werden ist. Als Solisten wirken nur erste Kräfte mit. Es sind gewonnen worden Frau Martha Schauer-Bergmann aus Breslau (Soprano), Kammerliedner Professor A. Fildner aus Sondershausen (Bariton), Herr Severin Eibenberger aus Berlin (Klavier) und Frau Melanie Bauer-Zsch. König, Kammervirtuosin von der Königl. Hofkapelle in Dresden (Saxo). Durch umfangreiche Verwendung der Solisten wird das Gesangsstück zu einem Musikfest großen Stils ausgestaltet werden. Ganz besonderen Raum nimmt zum ersten Male das Klavier im Programm ein. Severin Eibenberger, untrüglich einer unserer bedeutendsten Pianisten, wird u. a. Griegs „Wald-Konzert“ spielen und auch bei Beethovens „Choriantische“ für Klavier, Chor und Orchester mitwirken. Beim Konzert wird auch die unter Leitung des Kirchenmusikdirektors stehende Chorvereinigung, die beim letzten Wagnerfeste in Jittau so erfolgreich war, mitwirken. Sie singt u. a. Hugo Wolfs „Eisenlied“ für Sopranisten, Frauenchor und Orchester und den „Feuertreter“. Unter den Massenchoren sind unsere bedeutendsten Männerkomponisten Hegar, Schubert,

Kretschmer, Kener, Obersleben usw. vertreten, während bei den solistischen Darbietungen Haupt, Grise, Rich. Wagner, Beethoven usw. im Programm zu finden sind. Die Musik der Halle ist ganz vorzüglich, und die 2000 Singsänger sind so reichlich bemessen, daß sie bequem mehr lassen könnten. — Der 2. Festtag wird durch einen Festzug sämtlicher Bundesvereine und der Jittauer Korporationen eingeleitet. Im Festzuge werden gegen 30 Fahnen und Standarten vertreten sein, ebenso sind Festwagen, die verschiedene Arten des deutschen Lebens verkörpern, vorzuziehen. Am Abend werden große Festkonzerte folgen, für die ein gewähltes Programm Massenchor und Orchesterbeiträge der vereinigten Kapellen vorliegt. Im Weinausschank wird sich während der Festtage ein Volksfest größeren Stils entwickeln. Eine große Zahl Schankstätten und Beisetzungen aller Art haben ihre Aufstellung gefunden. Die Festtage werden durch Beleuchtung des Geländes, turnerische Vorführungen und am Montag durch ein großes Feuerwerk ihren Abschluß finden. Zur Bewältigung des Verkehrs sind eine große Zahl von Sonderzügen auch nach Nordböhmen bereitgestellt worden, ebenso ist auch für Unterbringung der Säner und der übrigen Gäste in umfassender Weise leitens der Festleitung Sorge getragen.

Flauen i. B., 20. Juni. Oberlandmesser Arzt, ein in weiteren Kreisen bekannter Botaniker, der jetzt hier im Ruhestande lebt, feiert heute seinen 70. Geburtstag. — Die zum neuen Rathausbau führende Bahntrasse ist jetzt umgekauft worden; sie führt künftig in die Bezeichnung R a t h a u s t r a s s e. — Durch das Hochwasser der Elbe haben die Flussregulierungsarbeiten in der unteren Aue eine empfindliche Störung erlitten. Jetzt müssen vor allem erst Korbrücken errichtet werden; das angeschwemmte Geröll liegt stellenweise meterhoch.

Sachsenfeld i. B., 20. Juni. Durch Explosion von Granatbomben sind gestern nachmittags beim Aufgraben einer Schiene zwei sächsische Arbeiter namens A. Reinhold und Chr. Häbner schwer verbrannt worden. Die Gase hatten sich an der von den Männern benutzten Lampe entzündet.

Das Körnerkreuz im Zschopautal.

Das verfloßene Jahr mit seinen Erinnerungstagen konnte mit Recht ein Jubiläumsjahr genannt werden, und auch auf das laufende Jahr entfallen noch manche Tage, die unseren Blick auf die Zeit der Befreiungskriege lenken. Auch das liebliche Zschopautal kann heute, am 20. Juni, ein Jubiläum begehen. In dies auch keines der „hundertjährigen“, so hängt es doch mit diesen eng zusammen.

Zwischen Frankenberg und Schloß Pöhlitzwalde steigt aus den Fluten der Zschopau jäh der Haukreuz auf, auf dessen Spitze ein Kreuz befindet, dem Dichter und Helden Theodor Körner geweiht. Vor 50 Jahren, am 20. Juni 1864, wurde es zur Erinnerung an den Sänger von „Leyer und Schwert“ von den Bewohnern von Frankenberg errichtet.

Aus der Entstehungsgeschichte des Denkmals seien folgende Daten berichtet: Bei der Körner-Gedenkfeier am 20. August 1863 hatte der damalige Amtseverwalter Butter den Gedanken angeregt, Theodor Körner an der von ihm in „Harras, der fühne Springer“ besungenen Stelle, dem Haukreuz, ein Erinnerungsgedächtnis zu setzen. Freudig wurde dann von den Bewohnern der Stadt dieser Gedanke aufgenommen, und durch freiwillige Beiträge war bald die zur Verwirklichung des Gedankens nötige Summe von circa 175 Talern aufgebracht. Nach einem Entwurf des damaligen Gasinspektors Korriga wurde dann das Denkmal gegossen. Dieses wird im „Frankenberger Tageblatt“ vom 20. Juni 1864 wie folgt beschrieben: Der gusseiserne Sockel ist unten an der Fundamentlinie 2 Ellen 10 Zoll breit, 1 Elle 2 Zoll tief, oben unter dem Carnis 2 Ellen breit, 1 Elle 12 Zoll tief und bis an die Stelle, wo das Kreuz aufliegt, 2 Ellen 2 Zoll hoch gehalten. Das Kreuz selbst ist ohne Sockel 6 Ellen hoch; an den grablinigen Teilen 9 Zoll breit und 8 Zoll tief. Unter dem Sockel ist ein Fundament von prismatischem Sandstein angelegt worden, so daß das Fundament, Sockel und Kreuz eine Höhe von 9 Ellen überliegen. An der einen Breitseite des Sockels ist eine Tafel mit folgender vergoldeter Inschrift angebracht worden: „Dem Sänger und Helden Theodor Körner die Bewohner von Frankenberg zur Erinnerung an den 20. August 1863.“ Als Tag der Weihe war ursprünglich der in der Geschichte von Napoleons Niedergang so bedeutungsvolle 18. Juni, der Tag von Waterloo, in Aussicht genommen, doch mußte der festliche Akt infolge anhaltenden Regens verschoben werden. Als „ihones Wetter läme und der Stadtrat die Abhaltung des Festes verlianden löunte“. Das Gescheh am 20. Juni früh 9 Uhr durch Trompetensignale und durch Aufziehen einer Fahne am Rathaus. Mittags nach 12 Uhr feierte sich der Festzug nach dem Haukreuz, aber wie er im Volksmunde kurzweg heißt, „Parrasreisen“, in Bewegung. Fast alle Frankenbergere, eine Anzahl Vereiner von 1813, die Schützengilden, Turner, Schulan usw. waren in dem stattlichen Festzug vertreten. Der erhebende Weidwacht am Denkmal wurde mit Körners „Leyer, ich rufe dich“ eröffnet. Amtseverwalter Butter, der die Idee zur Schöpfung des Denkmals angeregt hatte, hielt die Weidrede. Ein Hoch auf Deutschland und der Gesang des Armbüchens Vaterlandslied beendete die Feier. Auf dem Beltermarsch nach Pöhlitzwalde fanden die Teilnehmer am Festzug aus dem Tale nach Körners „Du Schwert an meiner Finken“ hinaus auf Höhe des Füllens, zum Denkmal des Dichters! — Im Pöhlitzwalder Park wurden dann Gesangs- und Musikstücke zu Gehör gebracht und turnerische Vorführungen gegeben, bis gegen 8 Uhr das Fest seinen Abschluß fand.

Fünfzig Jahre nun schaut das Denkmal aus luftiger Höhe herab auf die Wellen der Zschopau und erheitert manchen Wanderer, der das schöne Zschopautal durchstreift. Freilich Tage das es gehen, spätere Zeiten überdauern, den schwersten Tag wohl aber, als im Dezember vorigen Jahres zu seinen Füßen sich das eisige Gletscherhoch ereignete, dem manch blühendes Weidenleben zum Opfer fiel. — Möge das Denkmal fest stehen als Wahrzeichen und noch kommenden Geschlechtern finden von dem, der mit Schwert und Feder bereit mit hinausragte und sein Leben einsetzte für Deutschlands Freiheit, von dem Dichter und Helden Theodor Körner.

Frankenberger Tagblatt, Beilagen mit bequemer Ausstattung. Druck: Hüner & Richter. Einmalig in Leipzig.

Frankenberger Tagblatt, Beilagen mit bequemer Ausstattung. Druck: Hüner & Richter. Einmalig in Leipzig.

Frankenberger Tagblatt, Beilagen mit bequemer Ausstattung. Druck: Hüner & Richter. Einmalig in Leipzig.

Frankenberger Tagblatt, Beilagen mit bequemer Ausstattung. Druck: Hüner & Richter. Einmalig in Leipzig.

Frankenberger Tagblatt, Beilagen mit bequemer Ausstattung. Druck: Hüner & Richter. Einmalig in Leipzig.

Leipziger Kurse vom 20. Juni.

Table of stock prices for Leipzig, including sections for Deutsche Fonds, Aktien, and Industriellen und Bank.

Table of stock prices for Leipzig, including sections for Industriellen und Bank, Eisen- und Stahlwerke, and Zuckerfabriken.

Table of stock prices for Leipzig, including sections for Eisen- und Stahlwerke, Zuckerfabriken, and Papierfabriken.

Berliner Kurse vom 20. Juni.

Table of stock prices for Berlin, including sections for Deutsche Fonds, Aktien, and Industriellen und Bank.

Table of stock prices for Berlin, including sections for Industriellen und Bank, Eisen- und Stahlwerke, and Zuckerfabriken.

Table of stock prices for Berlin, including sections for Eisen- und Stahlwerke, Zuckerfabriken, and Papierfabriken.

Commerz- und Disconto-Bank Leipzig. Filiale Leipzig, empfiehlt sich zur Begehung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocorrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. An- und Verkauf von Sparanlagen unter Verrechnung mit 3% Verrechnung von Treuepfandern unter eigenem Verchluss der Abnehmer.



Sport und Spiel.

Oesterreichische Alpenfahrt.

IV. Etappe.

(Von unserem an der Fahrt teilnehmenden Berichterstatter.)

Bozen, 18. Juni.

61 Teilnehmer starteten heute früh zur Etappe Toblach-Bozen zur Fahrt durch die Dolomiten und Südtirol. Mit dieser Etappe begann der genussreichste Teil der Alpenfahrt, nämlich die Durchquerung der Dolomiten von Norden nach Süden und die Fahrt durch die weitbekanntesten Gegenden Südtirols. In der Wahl der Strecke hat die Sportkommission des A. S. Oesterreichischen Automobil-Clubs insofern eine Aenderung eintreten lassen, als wir diesmal nicht von Toblach unmittelbar durch das Ampezzotal zu der ersten Bergprüfungsorte am Forchobioch führen, sondern in einem Umwege durch das Fustertal über Schludersbach und Cortina und weiter durch das Gaderthal vorbei an St. Martin in Thurn, St. Leonhard an die mächtigen Gesteinsmassen der Dolomitenwelt heranführen.

Nicht weniger als drei Bergprüfungsorte werden heute zu nehmen. Die Fahrt ging bergauf und bergab, über Berg und Tal, sein Paß blieb und Automobilstreifen erpact, Kurven über Kurven mußten genommen werden, aber alle körperlichen Anstrengungen wurden durch die herrlichen Ausblicke auf die gigantischen Gesteinsmassen, auf die schneebedeckten Gipfel der Narmolatgruppe belohnt. Schon bei Beginn der Fahrt hatten die berühmten Drei Zinnen und die Zinnen des Monte Cristallo das Auge entzückt. Auf keinen Teilnehmer dürfte die fähige bizarre Schönheit der zerklüfteten Dolomitenwelt ihren Eindruck verfehlt haben. Die erste Bergprüfungsorte bildete der Falzaregopaß, der von allen Teilnehmern verhältnismäßig glatt genommen wurde. Die zweite Bergprüfungsorte des Tages war das Forchobioch (2250 Meter hoch), das mehrere hundert Straßenpunkte einbrachte. Hier schickte auch eine der beiden konkurrierenden Damen, Mrs. Boston, auf ihrem amerikanischen Cadillac-Wagen. Am Passant entlang durch die malerischen Gebirgsdörfer Canazei, Campitello, St. Giovanni, Rocca, Predazzo, ging es zu dem 1984 Meter hohen Nollepaß und weiter über San Martino di Primiero zum Sobotrapaß (1989 Meter hoch), zum 1670 Meter hohen Brocconepaß hart an der italienischen Grenze, wo die dritte und letzte Bergprüfungsorte des Tages zu bewältigen war. Der Weg führte dann weiter über das Bai Lugana über Borgo und Livo nach Trient, wo die Strecke nach Norden abog und im Eisental durch das Land der Trauben und nach Bozen führte, dem Ziel der IV. Etappe.

Die Fahrt über die ganze Strecke war von herrlichem Wetter begünstigt, dem einige ständige Regenschauer keinen Abbruch zu tun vermochten. Erst am späten Nachmittag, als die meisten Alpenfahrer schon am Ziel, dem Grotzerpaß bei der Kaiser-Franz-Josephs-Kaserne, angelangt waren, gingen auf der Strecke harte Regenschauer nieder. Die deutschen Wagen haben sich wiederum sehr gut gehalten. Das Auditeam, das sich in seiner Ausrüstung immer mehr festigt, und S. A. S., sind noch geschlossen (von nichtdeutschen Fiat und Buick). Auch die übrigen deutschen Wagen kamen gut über die IV. Etappe. Der bisher sehr gut gefahrene Horch erhielt die ersten Zirkelpunkte, an denen nur unzureichendes Benzin blieb war. — Morgen früh 5 Uhr wird die 1367 Kilometer lange V. Etappe Bozen-Bozenerbrunn eingeschoben, die als Bergprüfungsorte nur den 2065 Meter hohen Hausenpaß enthält.

Die gestrige Strecke Bozen-Innsbruck sollte über den Hausenpaß führen. Die erste Nacht der Fahrt fand aber bei Blumau die Brennerstraße durch Erdbeben zerstört und sehr unruhig. Ein neuer Start begann um 7 Uhr direkt durch Hüttau nach Meran-Wals-Finterbrunn-Handel-Innsbruck. Auf der sehr leichten Strecke fiel mehrfach Regen. Straßenzustand sind noch 33 Wagen, davon Walter Delman (Benz), Audi, Florian Ködel (Protos), Robert Koch (Daimler), Hans-Automobilwerke H. G. (Daimler), Karl Köhler (Daimler), italienische Teams: Audi (Fiat), Buick (Daimler).

Pferdesport.

Unsere Voraussetzungen.

Halle am 21. Juni.

Wettlauf: Hühnerrennen: Wolf-Teiglan. Preis von Giesebrecht: Saccapelle-Vahy Berni. Preis der Stadt Halle: Willy-Republican. Halbesleben: Samum-Boscaville. Heidenrennen: Walgraf-Washington.

Hamburg am 21. Juni.

Eröffnung-Rennen: Wiener Widel-Orieis. Silberne Reiche: Kun und Gull-Cash. Großer Danlapreis: Ariel-Cambroune. Kaiserin-Auguste-Victoria-Jagdrennen: Turandot-Delaware-Balsch. Schiffeder-Rennen: Premier-Georg Elan. Peter-Handicap: Rachtshatten-Henry Dame-Hort. Turmfalle-Rennen: Folsche-Branchild.

Stettin am 21. Juni.

Halbblut-Jagd-Rennen: Scherz-Goldbelle. Abend-Jagd-Rennen: Hoff-Nono Race. Kaiser-Preis: Suppressor. Kaiser-Jagd-Rennen: Alpenjäger. Verkauf-Jagd-Rennen: Hotel-Contro. Demminer-Jagd-Rennen: Daniel die Dote-Greno. Trost-Jagd-Rennen: Jim Jifu-Suttier.

Cresled, am 21. Juni.

Hochmer Flachrennen: Elise-Rientopp. Trarar Jagdrennen: Oberleutnant-Gernabid. Forthaus Flachrennen: Datum-Kosibajar. Linzer Jagdrennen: Alecto-Nissa. Crefelder Handicap: Kreuser-Tanagra. Geilsberg Jagdrennen: Katur-Renaissance. Subberger Flachrennen: Diana Förgier-Penjum.

Hulst am 21. Juni.

Preis de la Source: Hier a Gros-Seni Nereb. Preis de la Source: Hier a Gros-Seni Nereb. Grand Steeple Chase: Scoff-Norzon-Albanais. Preis General O'Connor: William-Steep-Clair. Preis Cosmopolite: Snow Storm-Calixto. Preis des Avenues: Say Boy-Bouquet du Jour.

*** Französische Pferde für den Hamburger Jubiläums-Preis.** Von den französischen Kandidaten für das 5000-M. Rennen am nächsten Freitag sind bereits Fidele und Faude le Vent an Ort und Stelle eingetroffen. Turcupin soll ebenfalls bestimmt sein Engagement erfüllen.

Luftsport.

Fünfte Ausschreibung der National-Flugspende.

Das Kuratorium der National-Flugspende teilt uns mit: Deutsche Flugzeugführer, die auf in Deutschland hergestellten, mit deutschem Motor versehenen Flugzeugen die zurzeit bestehenden Weltrekorde der höchst erreichten Höhe und des längsten ununterbrochenen Dauerfluges in einer von der Fédération Aéronautique Internationale anerkannten Weise überbieten, erhalten 5000 A., wenn der Rekord sich zuvor in Händen eines deutschen oder zur Zeit des Rekordes in einem deutschen Unternehmen angelegten Flugzeugführers, 10000 A., wenn er sich zuvor in Händen eines ausländischen, nicht bei einem deutschen Unternehmen beschäftigten Flugzeugführers befand. Die Gesamtsumme der Preise wird auf 50000 A. festgelegt.

*** Übungsflug des „Z VII“.** Aus Stuttgart geht uns folgende Drahtmeldung zu: Heute früh 115 Uhr ist in Baden-Doos das Zeppelin-Luftschiff „Z VII“ unter Führung der Hauptleute Köhler und Jolobi zu einer militärischen Übungsflug ausgeflogen. Das Luftschiff erlitt um 1/8 Uhr über Stuttgart, manövrierte etwa eine Stunde über der Stadt und verfiel gegen 1/8 Uhr in nordwestlicher Richtung.

*** Ehrenprobe für einen russischen Piloten.** Dem Ingenieur Sikorki, der dieser Tage mit seinem Nienflugzeug einen Rekordflug mit zehn Personen unternommen hat, soll nach Antrag der Dama, der von Rittalibern verschiedener Parteien ausgeht, von der Regierung ein Ehrensold von 100000 Rubel bewilligt werden.

*** Der Diamantenflug.** Breslau, 19. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Zu dem unter dem Protektorat des Kronprinzen stehenden Diamantenfluge, dessen Start am Sonntag früh in Breslau erfolgte, sind die meisten Piloten mit ihren Apparaten bereits eingetroffen. Gemeldet haben 20 Piloten und 17 Militärlieger. Am Freitag nachmittag entwickelte sich auf dem Ganderer Exerzierplatz bei produktivem Wetter ein lebhaftes sportliches Bild. Die Teilnehmer am Fluge flogen ihre Maschinen ein. Namentlich bot Max Schüller ganzartige Leistungen, die von dem zahlreichen Publikum, das nach Gaudau hinausgepilgt war, lebhaft begrüßt wurden. Der Oberpräsident v. Günther nebst Gemahlin und der Regierungspräsident v. Tschammer-Quarich weiltens nachmittags längere Zeit auf dem Flugplatz und verfolgten mit großem Interesse die sportlichen Vorführungen. Abends trat auch der Oberleiter des Diamantenfluges Gen. Regierungsrat Schütz-Danzig auf dem Flugplatz ein. Prinz Friedrich Sigmund wird diese Nacht hier erwartet. Morgen findet die Prüfung und Abnahme der Apparate statt.

*** Nach drei Tagen Ausflieger.** Der älteste Fluglehrer der Firma Hötter-Verolanda m. b. H., Franz Kuntner, hat am Donnerstag nach nur dreitägiger Unterweisung durch Direktor Joffe nunmehr gleichfalls Coping the loop und sämtliche Kunst- und Stuntsflüge mit 30 P. S. Gnome-Motor, in einwandriger Weise vor zahlreichen Piloten-Offizieren in Schwerin ausgeführt. Die erlauchtete Kehrt hat, abgesehen von den guten Eigenschaften des Apparates, mit dem die Flüge ausgeführt wurden, eine ganz erstaunliche Begabung erkennen.

*** Russische Landungs-erlaubnis für deutsche Luftfahrer.** Die russische Regierung hat erlaubt, daß die Teilnehmer an der Ballonwettbewerb der Baltischen Spiele, an der beinahe ein dänischer, ein deutscher, ein russischer und ein schwedischer Ballon teilnehmen sollen, in Russland landen dürfen. Unter den fünf deutschen Führern, die sich zur Vertretung der deutschen Farben gemeldet hatten, den Herren Apfel (Leipzig), Berliner, Dr. Halben, Dr. Henoch und Dr. Sieder (sämtlich Berlin), hat das Los für Dr. Henoch entschieden. Er wird also am 28. Juni den neuen Ballon „Gerzog Ernst“ in Waldow ins Rennen führen.

Radsport.

*** Der „Vippa-Preis“** 100 km den „R. S. Concordia“ Leipzig wird am kommenden Sonntag abgehalten. Es liegen 23 Meldungen vor, und es werden interessante Kämpfe zustande kommen.

Aus der Schachwelt.

*** Im Schachklub Albrechten** spielte Herr Anton 19 Partien gleichzeitig. In der verhältnismäßig kurzen Zeit von 2 1/2 Stunden spielte der Simultanspieler an 17 Brettern; nur zwei Partien gingen für ihn verloren.

Recht und Gericht.

*** Oberefeld, 19. Juni.** Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit wurde der praktische Arzt Dr. Schumann an ein Korporat der Knackfliegen Kolten, benannt. Er schickte die Einhausung, wobei Rettelbach angetrunken war. Dem Zeugen gegenüber hat Rettelbach erklärt, er habe mit der Absicht gehandelt, Kränkeln Wilden zu heilaten, und die Angeklagte habe das auch gewollt. Ein Junge Kretel, ein Freund des Verstorbenen, trat am Abend des 16. Februar den Angeklagten Kolten, der ihm sagte, das Erdgericht brauche nicht mehr zu tagen: sie hat ihn erschossen! er fügte hinzu: Es ist ihm recht gegangen. — Im weiteren Verlaufe der Verhandlung muß die Angeklagte es zeigen, wie sie die Witwe geladen hat. Es gelang ihr das erst nach längerer Anstrengung. — Der Zeuge Rechtsanwalt Kranke sagt aus: Kolten kam am Abend des 16. zu mir und sagte: Herr Rechtsanwalt, geben Sie mir Ihr Ehrenwort, daß Sie über die Dinge, die ich Ihnen jetzt sagen werde, niemandem etwas erzählen werden. Ich lehnte das ab, schickte ihm aber Diktation zu. Darauf erzählte er: Das Erdgericht braucht nicht mehr tagen. Ich war ganz perplex. Jawohl, wiederholte er ruhig, Kränkeln Wilden hat Rettelbach erschossen! Einen Schuß in den Bauch, einen in den Kopf und einen in den Hals. Dann rangen sie miteinander, sie fiel nieder und verlegte sich dabei am Munde. — Fort: Das ist die Wahrheit, die jetzt durch einen Zufall in diesem Saale zum Beweise kommt. — Der Zeuge G. befindet weiter. Dr. Kolten habe eine gewisse Genauigkeit bei seinen Mitteilungen zur Schau getragen. Er glaube daher nicht, daß Kolten um die Tat gewußt habe, denn für so gefährlich halte er ihn nicht. — Der Angekl. Kolten bekräftigt die Richtigkeit der Darstellung des Zeugen. Die Verhandlung wird am Sonnabend fortgesetzt.

*** Zweibrücken, 21. Juni.** (Drahtnachr.) Zum Tode verurteilt. Das hiesige Schlichtergericht verurteilte den Arbeiter Paul Ludwig aus Larnowitz, der im April den Gendarmen Richtig

von der Gendarmeriestation Rheinzabern in Jodgim erschossen hatte, wegen Mordes zum Tode und wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu zwei Jahren Gefängnis.

Verurteilung von Rechtsanwältinnen. Gegen 26 Petersburger Anwälte, die während des Beilis-Prozesses eine für Justizministerium und Gericht bezweifelnde Resolution unterzeichnet hatten, ist nach dreitägiger Gerichtsverhandlung das Urteil gefällt worden. Die Rechtsanwältinnen Solowow und Kerenstj wurden zu acht Monaten, die übrigen zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Nachrichten vom Tage.

Ein furchtbares Grabenunglück.

Wie wir schon in der heutigen Morgen-Ausgabe berichteten, ereignete sich in Calary (Alberta-Kanada) in der Hilleregrube eine furchtbare Explosion, die die Schächte in Brand setzte. Bis jetzt liegen folgende weitere Meldungen über das Unglück vor:

Victoria (Britisch Kolumbia). Nach einer hierher gelangten Meldung sollen bei der Explosion in der Hilleregrube sechshundert Bergleute eingeschlossen worden sein, von denen zweihundert gerettet seien. Die Hoffnung, die übrigen zu retten, sei aufgegeben worden.

Calgary. Beamte der Hilleregrube, in der die Explosion stattfand, erklären, daß 225 Bergleute eingeschlossen seien. Man befürchtet, daß alle umgekommen sind. Bis zum späten Abend waren bereits 63 Leichen geborgen. Die Londoner „Times“ meldet folgende Einzelheiten: Zur Zeit der Explosion befanden sich 300 Arbeiter in der Grube. Die Telegramme über ihr Schicksal lauten widersprechend. Während die einen von nur 22 Gereihten sprechen, konnten sich nach anderen Nachrichten über 75 Bergleute rechtzeitig in Sicherheit bringen. Man sagt, daß über 200 Menschen bei der Katastrophe umgekommen sind. Die Rettungsarbeiten werden durch die gewaltige Feuersbrunst, die sich durch alle Schächte ausbreitet, äußerst erschwert. Man glaubt, daß mindestens eine Woche vergehen wird bevor man an die Stelle vordringen kann, wo die Verunglückten eingeschlossen sind. Die Hoffnung noch irgendwelche Lebenden zu finden, ist nur gering, da alle Bergleute wahrscheinlich durch die starke Rauchentwicklung der Erstickungstod gefunden haben. Spätere Depeschen bestätigen, daß im ganzen 225 Bergleute in der Grube eingeschlossen sind. Trotz der sofort angelegten, verzweifelten Anstrengungen ist das Rettungswort nur von geringem Erfolg gewesen. Bis her sind 75 Leichen ans Tageslicht gefördert worden, die einen entsetzlichen Anblick bieten. Ihre Gesichter waren vollkommen verbrannt und ihr Körper wie die furchtbaren Brandwunden auf. Aus dem Unglückschaubild folgen nach wie vor riesige Rauchwolken, die sich über die ganze Gegend ausbreiten.

Das schottische Eisenbahnunglück.

London, 20. Juni. Es steht jetzt ziemlich fest, daß bei dem Eisenbahnunglück bei Cardridge sieben Personen ums Leben gekommen sind. Vier Leichen sind bis jetzt geborgen worden, davon war eine fünf Meilen von der Unfallstelle fortgeschwemmt worden. Drei Personen werden noch vermisst. Das Hochwasser hatte die Brücke über den Fluß Satan, einen Nebenfluß des Duffin, unterläßt; außerdem waren durch die Erschütterung

der Brücke die Schienen verbogen worden. Ein Wagen stürzte in den 30 Fuß unter der Brücke dahinströmenden Fluß, ein anderer Wagen hing unter der Brücke, wurde aber durch die Kuppelung vor dem Herabfallen bewahrt. Aus dem in den Fluß gestürzten Wagen wurde nur eine Person gerettet, während es den in dem herabfallenden Wagen befindlichen Personen sämtlich gelang, sich in Sicherheit zu bringen.

*** Die Opfer des Pariser Unglücks.** Der Pariser Polizeibericht vom 18. Mai gibt die Gesamtzahl der Opfer der Pariser Kohrbrunnkatastrophe mit 7 Toden und 9 Verletzten an. Sämtliche Verletzte sind außer Lebensgefahr. Der Stadtrath hat eine allgemeine Nachprüfung aller seit mehr als 10 Jahren ohne Reparatur gebliebenen unterirdischen Kanalanlagen des Stadtraons Paris angeordnet.

*** Beilegung der Leichen des „Empire“ von Irland.** Aus Quebec wird gemeldet: Etwa vierzig der noch nicht identifizierten Leichen von der „Empire“ von Irland“ sollen ohne Verzug beigelegt werden.

*** Der abgestürzte Abgeordnete.** Der radikale Abgeordnete und Fleger Girod wollte sich am Freitag im Flugzeug von Paris nach Fontarlier begeben, um dalselbst einem ihm zu Ehren veranstalteten Festessen beizuwohnen. In der Nähe von Gene stürzte jedoch das Flugzeug ab. Girod erlitt leichte Verletzungen.

*** 100000 Francs gestohlen.** Ein Diamantenhändler namens Schölfer aus Antwerpen, der gestern auf dem Pariser Nordbahnhof ankam, bemerkte, wie aus Brüssel gemeldet wird, zu seinem Schrecken das Fehlen einer Brieftasche mit 100000 Francs, die ihm offenbar gestohlen worden war. Der Dieb hatte mit einem scharfen Messer die Brieftasche aus der Brusttasche herausgeschnitten und auf diese Weise sich die Tasche angeeignet. Der Verdacht lenkte sich sofort auf einen anderen Diamantenhändler namens Danthuisner aus Antwerpen, der die Reise zusammen mit Schölfer gemacht hatte.

*** Der Dampfer „Wilow“ wieder flott.** Der bei Fortland auf Grund geratene Dampfer „Wilow“ ist am Freitag nachmittag mit dem Hochwasser wieder flott geworden. Das Schiff ist dicht. Es geht zunächst in den Hafen von Fortland, um seine dort gelagerte Ladung wieder einzunehmen und die Reise fortzusetzen.

Luftige Ecke.

Vom lustigen John Bull.

Sein Veru. „Woher leben Sie eigentlich?“ fragte eine Dame den eleganten Gentleman. „Ich schreibe.“ „Wohin?“ „Rom.“ „Kein Briefe an meinen Vater.“ — „Reminiscenzen.“ „Die schöne Kunst greift Sie wohl sehr?“ fragte der Opern-enthusiast den Miktonar, über dessen bisher unbewegliches Gesicht bei der großen Art des Soprans diese Tränen rollen. „Ach,“ seufzt der Dollarkönig, „er erinnert mich an jene schönen, fernem Tage, da ich noch ein unschuldiger kleiner Junge war. Ich arbeitete damals in einer Sägeühle.“ — „Explosion.“ „Recht du, alter Mann.“ „Was willst du, mein Junge?“ „Willst du lieber ein paar Wsche von mir hören oder mir 5 Schilling borgen?“ „Er bekam kein Geld.“ — „Vorsicht.“ Mädchen zur Bantonswirtin: „Es ist ein neuer Gast da, ein junges Mädchen.“ „Ist sie hübsch?“ „O ja, sehr.“ „Dann legen Sie Pinoleum über den Teppich vor dem Wandspiegel.“ — „Sein Verdrehen.“ Der Wirtin-Gehilfe zu dem Gelangenen: „Wie kommen Sie eigentlich hierher? Wohl heimlich was genommen?“ Gelangener Nr. 99: „Das geräde nicht. Ich nahm es nicht heimlich genug.“ — „Die Wirtin.“ „Wirtin ist zum Variete gegangen und verdient kolossal viel Geld, weil sie so mutig ist.“ „Was tut sie denn?“ „Sie singt in einem Kaff mit Mäulen.“ — „Der höchste Grad.“ „Ist Jones lami?“ „Ja, ist gar kein Ausdrck. Wenn er durch eine Drehtür geht, bleibt er so lange drin stehen, bis ein anderer ihm herumdreht.“

Programm der Woche.

Sonntag, den 21. Juni, bis Montag, den 29. Juni.

Neues Theater	Errie	Altes Theater	Operntheater	Schauspielhaus	Bathenbertheater
S	7 1/2 Uhr: Lebensgeit.	8 1/2 Uhr: Wie ein Mal.	Geschlossen.	10 1/2 Uhr: Die Hölle.	Der Millionen-Kretel.
M	Wie ein Mal.	4 1/2 Uhr: Wie ein Mal.	Geschlossen.	10 1/2 Uhr: Die Hölle.	Der Millionen-Kretel.
D	Wie ein Mal.	4 1/2 Uhr: Wie ein Mal.	Geschlossen.	10 1/2 Uhr: Die Hölle.	Der Millionen-Kretel.
M	Concordia.	8 1/2 Uhr: Wie ein Mal.	Geschlossen.	10 1/2 Uhr: Die Hölle.	Der Millionen-Kretel.
D	Don Juan letztes Abenteuer.	8 1/2 Uhr: Spigone auf Lantia.	Geschlossen.	10 1/2 Uhr: Die Hölle.	Der Millionen-Kretel.
F	Jat und Immermann.	8 1/2 Uhr: Wie ein Mal.	Geschlossen.	10 1/2 Uhr: Die Hölle.	Der Millionen-Kretel.
S	Macbeth.	8 1/2 Uhr: Wie ein Mal.	Geschlossen.	10 1/2 Uhr: Die Hölle.	Der Millionen-Kretel.
S	Der Kometenrollen.	8 1/2 Uhr: Wie ein Mal.	Geschlossen.	10 1/2 Uhr: Die Hölle.	Der Millionen-Kretel.
M	Margarete.	8 1/2 Uhr: Wie ein Mal.	Geschlossen.	10 1/2 Uhr: Die Hölle.	Der Millionen-Kretel.

Sommersprossen

entfernt Hallfor-Creme à Dose A 1.—, Hallfor-Sommersprossenwasser à Fl. A 1.—.

Bester Schutz gegen Mücken

Hallfor-Odeure, -Seifen, -Kopfraschwasser, -Badosals etc. Verlangen Sie in Drogerien und einschlägigen Geschäften ausdrücklich Hallfor-Fabrikate. Rot Generalvertreter:

Roemer & Barrot. Inh. G. Roemer, Leipzig-Gohlis.

Flügel, Pianinos, Verkl.-Vermiet. u. Reparatur.

C.Lerpée, Hübnerstr. 14, Ecke Krauserstr.

Leipziger Lokal-Anzeiger.

Wandlungen — Einträge. Ausschliche Ladungsbekanntmachung. C. Leipzig 1. Postlagerart. 649. Schrägen

H. Kunderwittliche m. Matr. 611. zu verl. Ge., Neppelstr. 14, II.

Die günstigsten Gelegenheitskäufe

m. neuen und wenig gebrauchten

Photo-Apparaten

finden Sie Lindner, Brüderstr. 39.

Apparat-Camera, 9x12, Dopp. Auszug, Doppelanfang F: 5,5 Kompond, hat 175 A für 95 A.

Dreif. mit Glasig verbleitetem Doppelanfang F: 6,5 7,5, 8,5, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Real Camera, 9x12, mit Zeiss F: 6,5 nur 75 A und viele andere mehr.

Real Camera-Platte, gelb, Silber, hochempfindlich 28 W. p. n. Lq. 9x12 1,25 A.

Real Kamera, elektr. 244, Bad, zu vermieten. Erinnert. 27. III.

Entlaufen

Brauer C. A. S. H. U. S. D., Generalm. R. A. S. H. U. S. D., Talstraße 13, II.